Vorsprechen für „Dörrien": Im Atrium der Dillenburger Wilhelm-von-Oranien-Schule fand das Casting statt. Am Jurytisch hatten unter anderem (v. l.) Armin Müller, Michael Lotz und Ingrid Kretz Platz genommen und sahen sich die Kandidaten an. (Foto: K. Weber)

Für „Dörrien" vorsprechen

KULTUR Kandidatensuche für ein 200-Mitglieder-Ensemble leidet unter den Schneefällen

Von Katrin Weber

DILLENBURG Nach einer Stunde war alles vorbei: Wegen des Winterwetters am Mittwoch sind dem Casting für das Musical „Dörrien" viele Kandidaten ferngeblieben. 15 Interessierte haben dennoch im Atrium der Wilhelm-von-Oranien-Schule für das Projekt vorgesprochen.

Ulrich Kögel (l.), der mit Armin Müller (verdeckt) die Musik für „Dörrien" komponiert hat, und Regisseur Dr. Ernst Engelbert sowie die anderen Jury-Mitglieder werden nun schnell entscheiden, wer welche Rolle spielen soll. (Foto: K. Weber)

„Der Eindruck, der heute Abend hier entsteht, trügt", machte Michael Lotz, Dillenburgs Bürgermeister und Mitglied der Casting-Jury, deutlich, wie groß das Musicalprojekt sein wird. Das Ensemble umfasse weit über 100, wahrscheinlich sogar mehr als 200 Sänger, Schauspieler, Tänzer, Technikteam, Band, Orchester, Chöre, Kostüm- und Maskenbildner und andere: „Wir sind schon mit einer großen Truppe unterwegs."

Wegen des schneereichen Tags hätten viele, die angemeldet gewesen seien, nicht den Weg in die Dillenburger WvO angetreten, sagte Armin Müller, der mit Ulrich Kögel die Musik zu „Dörrien" komponiert hat: „Aber wir sind froh über jeden, der da ist."

Dabei waren „alte Hasen", die bereits beim „Prinz aus Dillenburg" oder bei „Feuer über Dillenburg" mitgespielten, ebenso wie Schauspielneulinge. „Emil und die Detektive" war das bisher einzige Stück, bei dem Alexandra Lorenz auf der Bühne stand. „Aber das ist lange her", schmunzelte die Haigerin. Sie sei damals in der fünften Klasse gewesen. Nun, mit 45 Jahren, habe sich wieder die Gelegenheit ergeben, bei darstellendem Spiel mitzumachen. Musical sei ohnehin ein Genre, das sie toll finde, sagt Lorenz.

Catharina Helena Dörrien, eine der berühmtesten Frauen in der Dillenburger Geschichte, kannte sie nicht, bevor sie Szenen für das Casting vorbereitet habe. Durch Lesen des Stücks habe sie erfahren, wer die Frau war, die Lebzeiten als „berühmtes Frauenzimmer" galt und eine Pionierin der Mädchenbildung ist. Und dann habe sie auch Google gefragt und interessantes über Dörrien erfahren.

Alexander Nöh hingegen kannte den Namen Dörrien. Der zwölf Jahre alte Junge aus Haiger war schon bei den vorhergehenden Infoveranstaltungen zu dem Dillenburger Musicalprojekt und hat dort „einiges aufgeschnappt". Bei dem Termin am Mittwoch sprach er für eine der wenigen Rollen für Jungen vor. Eine konkrete Figur, die er spielen wolle, habe er nicht: „Hauptsache keine Mädchenrolle", sagte er und lachte.

Die besondere Luft und Atmosphäre, die bei den bisherigen Musicalprojekten in Dillenburg herrschte, kennt Tosca Arnold. Die heute 23-Jährige war bei „Feuer über Dillenburg" und bei dem Afrika-Musical des Gymnasiums auf der Bühne zu sehen. Bei „Dörrien" will die Dillenburgerin nun wieder mitmachen.

„Minna, die Marktfrau" und „Sofie Erat" hatte Arnold vorbereitet. Wie die anderen Casting-Teilnehmer musste sie mehrmals vorsprechen, mal die anvisierte Rolle, mal als Leser einer fremden Rolle, um den anderen den richtigen Rahmen für ihr Spiel zu geben.

Die aufgrund des Schneefalls verhinderten Vorsprecher erhalten eine neue Chance

Nach einer Stunde bedankten sich die Autorin Ingrid Kretz, die Komponisten Armin Müller und Ulrich Kögel, Regisseur Dr. Ernst Engelbert und Bürgermeister Michael Lotz. Sie werden die Kandidaten, die zu dem Termin wegen des Schnees nicht kommen konnten, kontaktieren und Termine vereinbaren. „Das ist heute nicht die letzte Chance", sagte Kögel. Und Michael Lotz gab noch eine Zugabe: „Wir kriegen jeden, der Spaß daran hat, auch mit an Bord. Das haben wir bei den bisherigen Musicals auch hinbekommen."

In wenigen Wochen sollen die Proben starten. Die Aufführungen sollen im Oktober stattfinden. Sechsmal soll sich der Vorhang für „Dörrien" öffnen.